

Das Rathaus



Das Rathaus in Złocieniec steht am Alten Marktplatz Nr. 3. Am Marktplatz befinden sich Parkplätze, wo man das Auto stehen lassen kann.

Das Rathaus in Złocieniec befindet sich am Marktplatz und wurde in den Jahren 1833-1863 gebaut, auf der Stelle früherer Gebäude, die diese Funktionen erfüllt haben. Das Gebäude, das wir gegenwärtig sehen können, entstand dank den Bemühungen des damaligen Bürgermeisters der Stadt Karol Lentz. Das Gebäude war ursprünglich der Sitz des Stadtrates, des Gerichtes sowie des Standesamtes. Vor dem Ersten Weltkrieg wurde das Gebäude umgebaut, infolge dessen entstand das Wappen von Złocieniec, das wir bis heute auf der Rathausfassade sehen können. Das ist eine weiße Burg mit zwei Türmen und darauf ein Falke, das Ganze ist auf blauem Hintergrund dargestellt. Nach dem Krieg hatten die Militärbehörden sowie das Sicherheitsamt ihre Sitze im Gebäude, aber das war

DETAILLIERTE INFORMATIONEN

ADRESSE

Rynek 3, 78-520

KOORDINATEN

53.5346482499, 16.0090144165
53° 32' 5", 16° 0' 32"



Navigieren zu



An der Karte zeigen



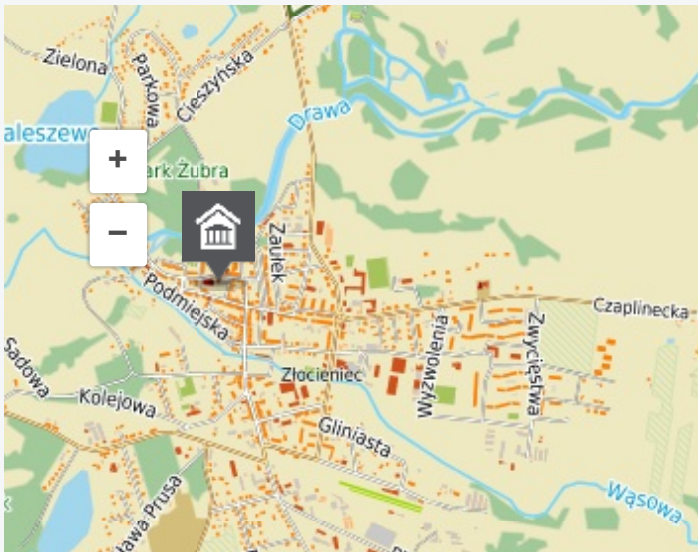
Zu Reiseroute hinzufügen

eine vorübergehende Situation und das Rathaus wurde wieder zum Sitz der Stadtbehörden, die dort bis heute arbeiten.

Das Rathaus wurde auf dem Plan eines Rechtecks gebaut und hat zwei Stockwerke, durch Gesimse geteilt. Es ist mit einem Walmdach mit einigen Mansarden bedeckt. Der Haupteingang ins Gebäude befindet sich im Osten, dazu führt eine mehrstufige Treppe. In der Mitte befindet sich ein flacher Risalit, mit einem halbrunden Überstand mit dem Stadtwappen in der Mitte bekrönt. Im nordwestlichen Teil befindet sich ein Anbau mit einem halbrunden Dach.

Das Gebäude ist zur Zeit der Sitz der Stadtverwaltung, die Besichtigung seiner Innenräume ist also begrenzt.

Geolocation



Dane mapy © OpenStreetMap CC BY-SA, © WODGIK Szczecin

KOMMENTARE

Melden Sie um einen Kommentar hinterlassen an.



Das Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des regionalen operationellen Programms für Westpommern 2007-2013

kofinanziert.